Bogener

Trachtler und Keimatbote

Kultur - Brauchtum - Mitteilungen

02/2013



Heimat- und Volkstrachtenverein "Osterglocke" Bogen e.V.

bote.osterglocke@web.de

Himmel Landshut" -

"Tausend Landshut"



Liebe Leser des Bogener Trachtler- und Heimatboten,

dieses Jahr ist es wieder soweit: Vom 28.6.-21.7 wird zum 40. Mal die Landshuter Hochzeit gefeiert. In diesem Boten erfahrt ihr einiges über den historischen Hintergrund.

Daneben findet ihr natürlich auch wieder den Rückblick über vergangene Veranstaltungen; zum Beispiel über das Gesamtbairische Tanzfest in Hinterskirchen, das Maibaumaufstellen oder auch das Niederbayrische Gautrachtenfest in Massing.

Ebenfalls könnt ihr die nächsten Termine bis Mitte Oktober, Interessantes im Umkreis sowie unsere "runden" Geburtstagskinder entnehmen. Zudem berichtet auch die Jugend wieder über Vergangenes und Neues

Viel Freude beim Lesen!

Euer "Schreiberling"

Michaela Schedlbauer

"Himmel Landshut" – "Tausend Landshut"

Es ist wieder soweit, in diesem Jahr wird wieder die Landshuter Hochzeit gefeiert.

Die Hochzeit fand 1475 zwischen Georg, dem Reichen und Hedwig von Polen in Landshut statt.

Die politischen Umstände

Im Heiligen Römischen Reich deutscher Nation regierte seit 1440 Kaiser Friedrich der III., im Teilherzogtum Bayern-Landshut seit 1450 Herzog Ludwig, der Reiche, einer der bedeutendsten Wittelsbacher, 1492 starb in Polen König Kasimir IV., der Schöpfer und Beherrscher eines osteuropäischen Großreiches, und im Jahr darauf folgte dem Kaiser Friedrich sein Sohn Maximilian, den man den "letzten Ritter" nennt, und der 1504 dem Teilherzogtum Bayern-Landshut ein Ende

bereitete. Der Generationswechsel signalisiert gleichsam das Ende der mittelalterlichen Epoche. Die Ablösung des Zeitalters der Gotik durch die Epoche des Humanismus und der Reformation, des europäischen Aufbruchs in die Welt.

Die Hochzeit von 1475 findet noch im Schoß alter Zeit statt, aber auch die Unruhe und Spannung einer Endzeit liegen über dem Fest. Trotzdem hat das Fest mehr bewegt, als es eine oberflächliche Betrachtung als Familienfest des europäischen Hochadels erkennen lässt: Nach ihm hat der Polenkönig sein von Litauen bis an die Krim reichendes Imperium noch durch weitere vier Heiraten im Reich verankert; das christliche Abendland rückte näher zusammen und Polen wurde ein Bollwerk davon auch wenn die Rivalität um Osteuropa blieb, aus der

eines Tages Habsburg als Sieger hervorgehen sollte.

Herzog Georg, der Reiche



Georg, der Reiche wurde am
15. August 1455 als Sohn
von Herzog Ludwig, dem
Reichen und seiner
Gemahlin Amalie geboren.
Er wurde bereits mit 13
Jahren zu den
Regierungsgeschäften in
Landshut zugezogen und
rückte durch Huldigung der
Stände zum Mitregenten auf.

Hedwig von Polen



Geboren am 21. September 1457 als Tochter des Polenkönigs Kasimir IV und seiner Gemahlin Elisabeth, Tochter des Herzogs von Österreich bzw. König Albrechts II.

Da auch Herzog Georg durch seine Großmutter mit dem österreichischen Herzogshaus verwandt war, benötigte das Brautpaar zur Verehelichung eine päpstliche Dispens.

Hedwig verstand kein deutsch, deshalb wurden all ihre Ansprachen durch einen polnischen Herren übersetzt; Georg konnte kein polnisch! Die Meinung, Herzogin Hedwig sei gleich nach ihrer Hochzeit nach Burghausen "verbannt" worden, entspricht nicht den Tatsachen. Herzogin Hedwig lebte wie ihre Vorgängerinnen auf der Burg von Burghausen, wo sie angeblich fünf Kinder gebar, von denen nur zwei Mädchen am Leben blieben.

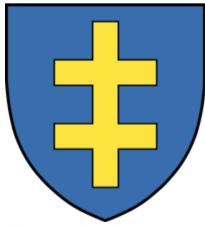
Verhandlungen

Im Frühjahr 1474 ritt der Probst von Altötting zum ersten Mal als Unterhändler Herzog Ludwigs, des Reichen von Bayern-Landshut nach Polen. Er sollte erste, vorsichtige Gespräche führen, über eine mögliche dynastische Heirat zwischen den Häusern Wittelsbach



Wappen der Wittelsbacher

und Jagiello,



Wappen der Jagiellonen

zwischen dem jungen
Herzog Georg und der
polnischen Königstochter
Hedwig, deren Schönheit
auch in deutschen Landen
gerühmt wurde.

Die Gespräche liefen nicht ungünstig; schließlich war es dynastisches Konzept Kasimirs und Elisabeths, womöglich für jeden ihrer sechs Söhne einen Thron zu gewinnen und jede der fünf Töchter mit deutschen Reichsfürsten zu verheiraten.

Im September 1475 stieg
Friedrich Mauerkirchner
abermals auf sein Ross, um
zusammen mit Bischof
Heinrich von Regensburg,
Graf Friedrich von
Helfenstein, und Hofmeister
Theres von Fraunhofen
erneut nach Polen zu reiten,
um die Hochzeit zu
beschließen.

Die Verlobung

Am 31.Dezember 1474 – am Tag des heiligen Papstes Silvester – wurde in der Residenz Radom im Beisein des Erzbischofs Jakoc von

Gnesen, des Bischofs Swiging von Wloclawek sowie des Woiwoden von Lulin und des polnischen Reichskanzlers der Ehevertrag besiegelt. Königin Elisabeth vermittelte höchstselbst wegen des Heiratsgutes. So wurde festgehalten, dass die Braut 32.000 Goldgulden Mitgift erhalten sollte, zahlbar innerhalb von fünf Jahren. Die Braut selbst würde am 15. Oktober 1475 in Wittenberg zu Sachsen den Abgesandten des Bayernherzogs übergeben.

Hedwigs Hochzeitsreise nach Landshut

Es blieben nur elf Monate für die Vorbereitung des alle bis dahin gekannte Dimensionen sprengenden Festes in Landshut.

In Krakau wurde vom Tag
der Unterzeichnung des
Ehevertrages an eilig die
Aussteuer der Prinzessin
Jadwiga zusammengetragen:
Dutzende von Truhen und

Kästen voller kostbarer
Rauchwaren: Pelze vom
Blaufuchs und vom Bären,
vom Wolf und Luchs, Mäntel,
Hauben, Schals.
In Landshut muss es in
diesen Tagen hoch
hergegangen sein, man
stelle sich die Organisation
ohne elektronische Hilfen
vor!

Es war eine politische Heirat von europäischer Bedeutung und die Welt sollte davon erfahren; so gingen Tausende von Ladschreiben hinaus, an geistige und weltliche Fürsten, deutsche und polnische Adelige, die Herzöge Albrecht, Christoph und Wolfgang von Bayern und an den Kaiser höchstpersönlich. Herzogliche Einkäufer besorgten in Köln und Straßburg für tausende rheinische Gulden goldene Ringe, Becher, Anstecknadeln und Kreuze als Erinnerungsgeschenke für besonders bedeutende Gäste. Kaufherren wurden beauftragt, in Florenz und

Venedig kostbare Samt- und Seidenstoffe zu erwerben, auf die in Landshut ungeduldig Dutzende von Nadlerinnen und Seidennäher warteten, um für den Landadel tragbare Hofgewänder in den herzoglichen Farben braun, grau und weiß zu fertigen.

Man schrieb den 23. Oktober 1475 als der Brautzug Wittenberg in Sachsen erreichte – mit wenigen Tagen Verspätung. Georg holte seine Zukünftige nicht persönlich ab, da er auf der Burg Trausnitz als Mitregent unabkömmlich war, schließlich hatte sich der Kaiser zu Besuch angesagt. Und entlang der eigentlich geplanten Reiseroute über Regensburg und Weiden herrschte die Pest.



Der Brautwagen

Am 14. November 1475
näherte sich der Brautzug
von Moosburg her der Stadt.
Es war Dienstagmorgen, die
Kirchenglocken läuteten,
Blumen wurden gestreut.
Mehrere hundert "Reisige"
waren unterwegs,
Fürstlichkeiten und Bischöfe.



Auf freiem Feld bildeten die Reiter des Herzogs Albrecht von München ein Ehrspalier. Vor der festlich geschmückten Stadt – auf der Wiese bei St. Lazarus, dem heutigen Festplatz – erwarteten Kaiser und Bräutigam die königliche Braut. Herzog Otto führte Hedwig dem Kaiser entgegen. Dieser umarmte sie herzlich und bot ihr die Hand. Nun wurde keine Zeit mehr verloren: Zu beiden Seiten von deutschen und polnischen Fürsten begleitet und angekündigt von über hundert Trompetern und Paukern geleitete man die Braut zur Martinskirche. In einer Seitenkapelle kleideten ihre Hofdamen sie um. Der Kaiser führte sie zeremoniell hinauf zum Hochaltar, wo Erzbischof Bernhard von Salzburg dem fürstlichen Paar das Sakrament der Ehe spendete. Eine Hochzeit, die zum "Nutz sein sollte für Christenheit und Reich."



Bei der Hochzeit Hedwigs in fernen, fremden "teutschen Landen" waren weder Mutter noch Vater dabei, keine Schwestern und keine Brüder,nur ihre Zofen. Bei

aller Pracht, der politischen Pflicht bewusst, dem bayrischen Bräutigam noch völlig unbekannt, muss Hedwig an ihrem Hochzeitstag – inmitten der jubelnden Menge – auch sehr allein gewesen sein. Im detaillierten Bericht des markgräflichen Schreibers heißt es: "Nachdem die Jungfrauen sie nach ihrer Landessitte geschmückt hatten, führte sie die Königin hinauf zum Hochaltar. Und sie weinte gar sehr."

Am Abend führte der Kaiser die Braut zum ersten Tanz, ehe man die Brautleute unter der Zeugschaft der Fürsten in einem angrenzenden Zimmer zum Beilager zusammenlegte. Bei der Übergabe der Hochzeitsgeschenke am anderen Morgen fungierte der Markgraf als Hofmeister, in dem er ihr ein goldenes Schächtlein mit einem kostbaren Halsband überreichte, "aus Liebe und aus Freundschaft". Sie ließ ihm antworten, dass sie die

Gabe in großer Lieb und
Freundschaft aufnehme und
alles tun wolle, was ihrem
Gemahl lieb wäre, so wie es
ihre Eltern befohlen hatten.
Und dann folgte ein
peinlicher Auftritt des
Kaisers, der nichts schenken
wollte. Erst als ihn der
Markgraf warnte, dass ihm
daraus eine üble Nachrede
entstehen würde, schickte er
seinen Grafen um eine
Brosche.

Essen, Trinken, Musik, Tanz und vor allem auch Turniere in der Altstadt, denen die Damen von den Fenstern aus zusahen, lösten sich an den folgenden Tagen ab, bis am Freitag der Markgraf und am Samstag der Kaiser in ihre Heimat aufbrachen.

Dem Herzog kam die Hochzeit sehr teuer, denn er befahl, als gnädiger Landesfürst, dass kein Wirt während der Festlichkeiten Speise oder Getränk für Geld hergeben dürfe. Eine ganze Woche lang wurde die Bürgerschaft genauso aus des Herzogs Küche

verköstigt, wie die mehrere tausend Köpfe zählende Schar der Gäste. So verzehrte man – nach authentisch historischen Aufzeichnungen – 323 Ochsen, 285 Brühschweine, 1.133 ungarische Schafe, 625 neugeborene Schafe und 1.537 Lämmer, 490 Kälber und 684 Sponsauen, 11500 Gänse, 40.000 Hühner, 194.345 Eier, 220 Zentner Schmalz, 119 Scheiben Salz, acht Schaff Zwiebel und mehrere Tonnen Fisch. Dazu rannen 1.400 Maß Traubenwein durch durstige Kehlen, 18.390 Maß Hefewein und 330 Maß Met.

Herzog Ludwig, der Reiche wollte das ganze Volk feiern sehn, und das tat es!

Das tut es bis heute!

Dieses Jahr findet die Landshuter Hochzeit von 28.6.-21.7.13 zum 40. Mal statt. Die Braut von 2013 ist Veronika Härtl, geboren am 20.8. 1992.



Der Bräutigam ist Ferdinand Schoßer. Er wurde am 29.10. 91 in Landshut geboren.



Auch heuer werden wieder während der Landshuter Hochzeit überall die Buchskränzchen zu sehen sein. Doch warum?

Es wird berichtet, dass das Mädchen Lisa Buchberger, das 1906 im Festspiel Röckls Töchterlein spielte, nach dem Willen des Festspielleiters einen Reif im Haar tragen sollte, dass sie sich aber ein Buchskränzchen flocht und dieses aufsetzte, was später die anderen Mädchen nachmachten. Da das Festspiel in den Jahren 1905 und 1906 zum ersten Mal aufgeführt wurde, geht die Tradition jedenfalls in die ersten Jahre der Landshuter Hochzeit zurück. Heute wissen wir, dass bei der Hochzeit des Ungarnkönigs im Jahr 1476 bei der ersten Begegnung die Braut dem Bräutigam ein "buchsbaumens Kränzlein" aufsetzte, an dem ein goldener Ring hing, und dass die Braut auch bei Tisch und beim Empfang der Honoratioren ein Buchsbaum-Kränzlein zusätzlich zu einem Perlenkranz im Haar trug. Durch ein Foto aus der Familie Elisabeth Bogner ist belegt, dass schon beim

Burgfest im Jahr 1904 Pagen Buchskränzchen trugen.

Schließlich wurde und wird der Buchs als ein immergrünes Gewächs generell als Zeichen der Liebe, Treue und Freundschaft gedeutet, was sich bei Hochzeiten heute noch zeigt, wo jedem Hochzeitsgast entweder ein Myrten- oder ein Buchs-Sträußchen ansteckt wird.

Und was hat es mit dem Ruf "Himmel Landshut" – "Tausend Landshut" auf sich?

Dies ist ein historisch belegter Huldigungsruf auf die zur Hochzeit herausgeputzte Herzogsstadt Landshut. ¹

Weitere Infos unter www.landshuter-hochzeit.de

¹ Infos von: www.landshuter-hochzeit.de

Rückblicke:

"Heuwischer" in Vilsbiburg

Dieses Jahr organisierte der Trachtenverein Vilsbiburg wieder ein Passionssingen zugunsten des Trachtenkulturzentrums Holzhausen. Fünf Volksmusik- Gruppen fanden sich am Sonntag, 10.3.13 in der Stadtpfarrkirche ein. Zwischen den einzelnen Musikstücken trug Eduard Niedernsteiner eine bayrische Variante der biblischen Passionsgeschichte vor. Rund eineinhalb Stunden dauerte das Passionssingen. das auch dieses Jahr wieder auf großes Interesse stieß: Die Pfarrkirche war komplett gefüllt. Die Vilsbiburger Stubenmusi, die Hinterbauernmusi, der Mia-Dreigsang aus Obergangkofen, die Klarinettenmusik Heuwischer aus Bogen und die Eichenreuther Sänger vom Trachtenverein Schöllnach brachten ihre ruhigen und

heimatverbundenen Stücke für einen guten kulturellen Zweck zu Gehör.

Wahlfach Tradition

Am 7.4.13 fand in
Rothenwörth eine
Informationsveranstaltung
vom Gau Niederbayern zum
Wahlfach "Tradition" statt.
Dieses soll ab dem
kommenden Schuljahr in den
Schulen eingeführt werden
können und den Schülern
somit wieder mehr
Brauchtum, Tradition und
besondere regionale
Ereignisse näher bringen.

Eröffnung der Ausstellung "Typisch Landleben?"

Hans Schedlbauer und Hans Bogner waren am 17.4.13 bei der Eröffnung der Ausstellung "Typisch Landleben?" im Kreismuseum am Bogenberg anwesend. Die Ausstellung kann noch bis 30.10.13 dort besichtigt werden.



Tanzfest in Hinterskirchen

Am 20.4.13 fand das gesamtbairische Tanzfest in Hinterskirchen statt. Rund 1000 Besucher aus allen Gauen Bayerns tanzen gemeinsam in Hinterskirchen.



Vielfalt und Pracht der bayerischen Tracht kamen zum Ausdruck als das Sachgebiet Schuhplattler und Volkstanz innerhalb des Bayerischen Trachtenverbandes zum bislang 2. Gesamtbairischen Tanzfest in die Rampl-Festhalle nach Hinterskirchen im Landkreis Landshut eingeladen hatten. Nach den Grußworten, zeigten die Musik-, Tanz-, Plattler- und Trachtengruppen aus den 22 Gauverbänden des Bayerischen Trachtenverbandes auf der Bühne in der voll besetzten Halle ihr Können. Die Gautanzgruppe des Gaues Niederbayern tanzte zum ersten Mal den neu entworfenen Gautanz, Für die musikalische Gestaltung sorgten die Gautrachtenkapelle Beratzhausen, die Rottauer Tanzlmusi und die "Schlapperflicker" aus Unterfranken.

Trachtlerheim

Am 26.4.13 konnten wir den ersten Vereinsabend in unserem neuen Trachtlerheim, Klosterhof 8, in Oberalteich abhalten. Von nun an werden die Kinderund Jugendstunden, aber auch die Gesangs-, und Tanzproben dort stattfinden.

Nach und nach wird das Haus her- und eingerichtet.



Maibaumaufstellen

Nach vielen arbeitsintensiven
Tagen und einigen
schlaflosen Nächten und
insgesamt 200
Arbeitsstunden konnten wir
unseren schön gestrichenen
und mit Rauten bemalten
Maibaum aufstellen.
Musikalisch umrahmten die
Brandlberger Buam das

Maibaumaufstellen. Im Anschluss daran gab es für alle Helfer eine Brotzeit und Freibier im Gasthof "Zur Post", wo auch die "Brandlberger" noch zünftig aufspielten.

Einen herzlichen Dank an die gesamte Maibaumgruppe und den 2. Vorstand Hans Bogner für die Organisation und Durchführung. Ein herzliches Dankeschön gilt auch unserer "Maibaumherbergsfamilie" Sepp und Arianne Schambeck, die uns wieder herzlich aufnahmen!





Frisierkurs

Am 26.5.13 fand nachmittags im Gasthof "Zur Post" in Bogen ein Frisierkurs vom Trachtengaus Niederbayern, Sachgebiet Trachtenforschung statt. Dabei wurde unter Anleitung einer Friseuse zahlreiche (Flecht-) Frisuren für die Tracht vorgezeigt und auch eingeübt. Alle, auch die "Kleinen", waren begeistert bei der Sache und verbrachten einen schönen, gemütlichen und lehrreichen Nachmittag! Lieben Dank an die Kuchenspenderinnen!



Fronleichnamsprozession am 30.5.13

Mit leider nur sieben Mitgliedern beteiligten wir uns wie jedes Jahr in Tracht und mit Vereinsfahne an der Fronleichnamsprozession in Bogen.

Niederbayrisches Gautrachtenfest in Massing

Am 23.06.13 machten wir uns mit einer Truppe von 19 Leuten früh, um kurz nach sieben, gemeinsam mit dem Trachtenverein aus Straubing und dem aus Oberschneiding auf zum niederbayrischen Gautrachtenfest nach Massing. Das Wetter hielt, trotz ein paar Tröpfchen während des Festgottesdienstes gut her und es regnete nicht stärker. Nach dem erfreulicherweise kurzen Festzug und der gemeinsam gesungenen Bayernhymne machten wir uns wieder auf dem Heimweg von diesem doch

recht schönen Fest. Vielen Dank an alle Mitgeher!

Die nächsten Termine:

5.7.13 20:00 UhrVereinsabend mit Tanz(Trachtlerheim)

7.7.13 20:00 Uhr Vorstandsitzung beim 1. Vorstand

12.7.13 18:30 Uhr
Ausmarsch Volksfest Bogen
(Aufstellung in der AdalbertStifter-Straße)

26.7.13 20:00 Uhr
Gesangsprobe für
Mariensingen
(Trachtlerheim)

28.7.13 ab 11:00 Uhr Gartenfest des Trachtenvereins "Hirschenstein" Schwarzach (Finken-Stadl)

9.8.13

Ausmarsch Gäubodenvolksfest Abfahrt: 15:45 Uhr Stadtplatz Bogen, am Stadtbrunnen (Änderungen: siehe Zeitung)

10.8. 13 13:00 Uhr Hochzeit von unserem

Mitglied Regina Eiglsberger 13:00 Uhr Kirche in Kirchroth Treffen der Kinder- und Jugendgruppe sowie Trachtenträger um 12:45 vor der Kirche

-Sommerpause-

13.9.13 20:00 Uhr Vereinsabend mit Tanz (Trachtlerheim)

27.9.13 20:00 Uhr
Gesangsprobe für
Mariensingen
(Trachtlerheim)

29.9.13 14:00 Uhr

Mariensingen in der

Wallfahrtskirche Bogenberg

11.10.13 20:00 Uhr
Gesangsprobe für
Gottesdienst
Notenausgabe für
Altbairische Weihnacht
(Trachtlerheim)

12.10.13 19:00UhrGottesdienst für verstorbeneVereinsmitgliederPfarrkirche St. Florian

13.10.13 20:00 Uhr Vorstandsitzung

Unsere Geburtstagskinder:

1.8.13

Maria Edenhofer 85 J.

29.9.13

Werner Beck 70 J.

6.10.13

Renate Wittmann 70 J.

Der Bogener Trachtler- und Heimatbote wünscht alles Gute!

Interessantes:

Bayerischer Trachtenverband sammelt Spenden für Hochwasseropfer:

Spenden an:

Bayrischer Trachtenverband

Ktn: 196006

Spk. Rosenheim-Bad Aibling

BLZ: 71150000

Kennwort: Hochwasser

"Typisch Landleben"

Sonderausstellung im Kreismuseum Bogenberg bis 30.10.2013

27.7.13 19:00 Uhr

Bayerisches Volkstanzschiff Preis 20,00 EUR, Karten

beim Straubinger Tagblatt erhältlich, ab 20. Juli nur noch an der Abendkasse.

28.7.13 ab 11:00 Uhr

Gartenfest des Trachtenvereins "Hirschenstein" Schwarzach (Finken-Stadl)

31.8/1.9.13

Trachtenmarkt Greding

21.9.13 20:00 Uhr

Volkstanz in Haggn beim "Hiebl-Wirt"
Es spielen die Kapelle Kaiserschmarrn sowie Gruppen der Bläserfortbildung am selben Tag im Rahmen von bluval

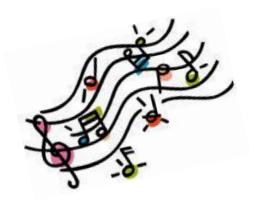
21.-28.9.13

Bluval

Näheres unter www.bluval.de

18.-20.10.13

Brauchtumswochenende Trachtengaues Niederbayern in Kerschbaum



Neues von der Jugend:

Rückblick:

(Von Sascha Helmbrecht)

Seit dem letzten
Trachtenboten hat sich auch
in der Jugend einiges getan.
Ende April standen neben
Auftritten im BRK
Seniorenheim und der
Muttertagsfeier des
Bayrischen Waldvereins
unser Maibaufmaufstellen
auf dem Programm. Auf all
den Auftritten konnten die
kinder- und Jugendlichen ihr
Können unter Beweis stellen
und bescherten den Gästen
einen schönen Nachmittag.

Am 10. Mai fand dann das Muttertagsbasteln mit anschließender Muttertagsfeier statt.
Gemeinsam mit den Jugendleitern wurden Halterungen für Blumenschälchen gebastelt. Zusammen mit den Müttern verbrachte die Jugend

Ein Höhepunkt im April war auch noch der Ausflug zusammen mit den anderen Jugendgruppen der ArGe Straubing-Bogen in den Tiergarten nach Nürnberg. Mit dem Zug ging es am 27.04. morgens vom Bahnhof in Bogen Richtung Nürnberg los. Während der Zugfahrt durften die Kinder und Jugendlichen noch ein Tier-Quiz über verschiedene Tierarten machen, Im Tierpark nahm die Jugend dann an einer zweistündigen Zooführung Teil und besucht das Delphinarium. Gegen 20 Uhr kam die Gruppe dann wieder zuhause an, wo sich einige direkt auf den Weg in die Maibaumwache machten. Alles in allem war es trotz des kühlen und durchwachsenen Wetters ein schöner Tag für Jung und Alt.







Termine

5.7.13 Gruppenstunde

12.7. 13 Ausmarsch Volksfest Bogen

26.7.13 Gruppenstunde ->
Eventuell auch
ArGe-Tanzprobe
(Näheres folgt!)

9.8.13 Ausmarsch Gäubodenvolksfest

10.8.13 Hochzeit von Regina

13.9.13 Gruppenstunde

27.9.13 Gruppenstunde

11.10.13 Gruppenstunde



vhs

Volkshochschule Straubing-Bogen

whs - Ihr Partner in Sachen BILDUNG

Schulabschlüsse

Hauptschulabschluß / M-Zug

Berufliche Weiterbildung

Firmenschulungen, Controlling, Existenzgründung, Personalführung,

EDV-Kurse

Windows, Office 2010, XPERT, Outlook, Facebook uvm.

XPERT - Business

Finanzbuchhaltung, Lohn Gehalt

Sprachen

Deutsch für Ausländer, Spanisch, Englisch, Tschechisch

Gesundheit und Sport Rückenschule, Zumba, Schwimmen

Freizeit und Hobby

Malen, Basteln, Kräuter, Kochen

Musik Instrumentalunterricht

Reisen Musicalfahrten



1000 Kurse im Angebot - SCHNAPP DIR EINEN!

21 Außenstellen im Landkreis Straubing-Bogen = die Hochschule in Ihrer Nähe Aiterhofen - Ascha - Bogen - Feldkirchen - Geiselhöring - Hunderdorf - Kirchroth - Konzell -Leiblfing - Mallersdorf - Pfaffenberg - Mitterfels - Oberschneiding - Parkstetten - Rain - Salching -Schwarzach - St. Englmar - Stallwang - Steinach - Straßkirchen - Wiesenfelden

vhs Straubing-Bogen 94327 Bogen - Oberalteich

Vorsitzender vhs-Leiter: Kreisrat Manfred Krä
Geschäftsführer Sepp Koller / Dipl.Ing.
 Vorsitzender Landrat Alfred Reisinger
Kreisrat Manfred Krä
Sepp Koller / Dipl.Ing.

Sekretariat: 09422-505 - 600 Fax: 09422-505 – 620 Mail: vhs@vhs-bildungszentrum.de